



Niederschrift Nr. 2020-07

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am 23. Juli 2020

in der Schwarzwaldhalle in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:51 Uhr)

TOP 29/2020 bis 35/2020

Vorsitzender:

Bürgermeister Dirk Blens

Gemeinderäte:

Bächler, Martin
Benz, Martin
Busch, Friedhelm
Engler, Friedhelm
Dr. Gehring, Klaus
Grether, Helmut
Hakenjos, Hildegunde
Marquart, Gernot
Hug, Andreas

Stoll, Harald

Entschuldigt:

Braunagel, Kurt

Sum, Hanni

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Martin Klinger

Von der Verwaltung:

Bauamtsleiter Uwe Birkhofer, Rechnungsamtsleiter Fabian Häckelmoser

Gäste:

Stadtplaner Hr. Schill

Anzahl der Zuhörer:

20



I. Formalien

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 15.07.2020 einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

2. Urkundspersonen

Die Stadträte Helmut Grether und Martin Bächler wurden zu Urkundspersonen benannt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

II. Bürgerfragen

Ein Bürger fragt, ob der Standort der Gemeinderatssitzungen gewechselt werden könnte. Es haben Sitzungen gehäuft stattgefunden und somit den Vereinsbetrieb am Donnerstag unterbunden.

BM Blens weist darauf hin, dass die Pandemielage immer noch dynamisch sei. Er hoffe, dass man bald wieder im Rathaus die Sitzung halten könne. Im Moment sei dies aber noch nicht gegeben.

Ein Bürger fragt ob es stimmt, dass eine halbe Millionen Euro an Private im Rahmen des LSP ging und fragt was ‚LSP‘ heißt.

BM Blens antwortet, dass das „LSP“ das „Landessanierungsprogramm“ ist. Er werde dazu später im Tagesordnungspunkt mehr erläutern.

Eine Bürgerin fragt zu TOP III/ 1, ob man weiterhin durch das Baugebiet über einen Weg queren kann.

BM Blens sagt, dass dies später im Tagesordnungspunkt erläutert wird.

Die Bürgerin fragt ob es keine weiteren Vorgaben bzgl. der Haushöhe gebe. BM Blens verweist auf den Tagesordnungspunkt.

BM Blens stellt fest, dass es keine weiteren Fragen mehr gibt.

III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 29 / 2020

TOP III / 1 **Bebauungsplan „Käpelle Matten“ in Sulzburg**

**Billigung des Planentwurfs und Beschluss über die Durchführung der erneuten
(2.) Offenlage gemäß § 4a (3) BauGB**
- *Beratungsvorlage* -

GR Bächler und GR Busch nehmen an der Beratung Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt, wegen Befangenheit (Grundstückseigentümer innerhalb des Baugebietes Käpelle Matten), nicht teil. Beide verlassen die Sitzung und nehmen im Zuhörerraum Platz.



BM Blens begrüßt den Stadtplaner Herr Schill. Bei der 1. Offenlage habe es einige Änderungswünsche gegeben, weswegen man sich nun heute eine zweite Offenlage behandelt. Siehe Beratungsvorlage. Hr. Schill sagt, dass im März bereits umfangreich Stellung zu dem einzelnen Abwägen genommen wurde. Heute gehe es um spezielle Änderungen. Diese präsentiert er anhand einer Präsentation. Zum Thema Erschließung und Naturschutz werde er nicht im Detail eingehen, da dazu schon viel gesagt wurde.

Der Natur- und Artenschutz wird vom Büro Himmelsbach bearbeitet.

Der Mehrgeschossbau ist möglich.

Die Wasserversorgung wurde beplant. Ver-/ Entsorgung lässt sich anhand des Plans mit Kanälen sehen.

Der Plan wurde mit dem Landratsamt bereits abgestimmt.

Eine Änderung war bezogen auf die Geruchsuntersuchung aufgrund von landwirtschaftlichen Betrieben. Hier wurde ein Gutachten erstellt.

Aufgrund möglicher Viehhaltung wären Grenzwerte in einem Teilgebiet überschritten. Deshalb habe man nun in einem Bereich Einschränkungen in den Baufenstern.

Der Bebauungsplan hat verschiedene Änderungen erfahren. Siehe Präsentation.

Noch diskutabel ist auch eine Reduzierung der Gebäudetiefe.

Hier habe man den Vorteil, dass die Fläche im städtischen Eigentum ist. Das heißt, dass die Gemeinde bestimmen kann, was schlussendlich darauf käme.

GR Gehring sagt, dass durch das Baugebiet ein weiteres Feuchtbiotop verloren geht. Feuchtbiotope seien bereits schon im Rückgang. Er kritisiert daher das Vorhaben und trägt folgendes vor:

„Zufällig erfuhr man bei den §36 Besprechungen für die Einstellung einer neuen Kulturministerin, die auch für die Prüfung der Luftqualität verantwortlich ist, dass der DWD in Sulzburg Messungen zur Luft- und Klimaqualität machte und dass da auch ein Gutachten existiert.

Auf meine Bitte schickte mir Frau Lupfer sehr prompt dieses Gutachten. Es geht im Wesentlichen darum, dass wir für Sulzburg das Prädikat Luftkurort behalten können.

Das ist – erst recht im Zusammenhang mit der Coronakrise – von großer Wichtigkeit. Denn bekanntlich hat das Coronavirus vor allem in Regionen mit schlechter Luftqualität und dadurch vermehrt vor geschädigten Lungen (z.B. China und Norditalien) besonders gewütet. 2 Aspekte in diesem Gutachten sind für uns relevant.:

- 1.) Die Durchlüftungsverhältnisse in Sulzburg werden als eingeschränkt bewertet (S. 6)
- 2.) Ich zitiere aus dem Entscheidungsvorschlag für Sulzburg (S.21)
„ Bei zukünftigen Bebauungsänderungen ... sollte die Tatsache der hohen Wärmebelastung ... zwingend berücksichtigt werden.“

D.h. die ohnehin eingeschränkten Durchlüftungsverhältnisse vor den durch eine Luftwiderstandserhöhung durch weitere entsprechend klotzige Bebauung noch schlechter und die abendliche Abkühlung durch den Bergwind wird eingeschränkt.

Ich schlage also vor, dass wir beim DWD um Stellungnahme bitten, ob durch eine Bebauung Käpellenmatten das Prädikat Luftkurort gefährdet wäre.“

BM Blens antwortet, dass das Gutachten dem Gemeinderat bereits vorgestellt wurde.

Hr. Schill sagt, dass das Thema des Biotops „ausführlichst“ behandelt wurde.

Zudem sei der Talwind auf der gegenüberliegenden Seite vorzufinden, wie im Gutachten festgestellt ist.

BM Blens sagt, dass für solche Themen aber die Offenlage da sei.

Hr. Schill merkt an, dass sämtliche Behörden beteiligt wurden und es keine Beanstandungen gab.

GR Engler sagt, dass der Anschluss an die Wasserversorgung unter Punkt 10 der Offenlage nicht beschlossen sei.

BM Blens sagt, dass in der 1. Offenlage dies so gewünscht war und deshalb fortgeschrieben wurde.

Hr. Schill ergänzt, dass man sich im Bebauungsplanverfahren befinde. Dieses sei nicht für eine Detailplanung im Bebauungsplan da, sondern für einen groben Rahmen.



Beschluss:

- a. Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg behandelt im Rahmen einer Gesamtabwägung die eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen aus der Offenlage gemäß §§ 3 (2) und 4 (2) i.V.m. § 13 a und b BauGB.
- b. Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg beschließt die „4. Änderung des Bebauungsplans und die örtlichen Bauvorschriften "Salzmatten-Bauerten" in Sulzburg“ gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung.

Abstimmungsverhältnis:

a) 11 Ja 0 Nein

b) 11 Ja 0 Nein

Die beiden Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Nr. 31 / 2020

TOP III / 3 Durchführung eines Bürgerbegehrens

- a) **Bildung eines Gemeindevwahlausschusses für den Bürgerentscheid zur Frage „Sind Sie dafür, dass im städtischen Kindergarten Laufen mindestens bis Sommer 2023 eine Betreuung für Kinder auch ab 3 Jahren (Ü3) erhalten bleibt und unverzüglich ein Konzept erarbeitet wird, das dauerhaft die wohnortnahe Betreuung von Kindern unter und über 3 Jahren in den drei Ortsteilen Sulzburg, Laufen und St. Ilgen gewährleistet?“**
- b) **Festlegung von Regularien der Information der Bürger**
- *Beratungsvorlage* -

a)
BM Blens erläutert den Tagesordnungspunkt und stellt einen Vorschlag für die Besetzung des Gemeindevwahlausschusses vor.

Vorschlag für den Gemeindevwahlausschuss:

Vorsitzender:	Dirk Blens
Stellvertreter des Vorsitzenden:	Hildegunde Hakenjos
Beisitzer:	Friedhelm Engler Hanni Sum
Stv. und Ersatz-Beisitzer:	Gernot Marquart Andreas Hug
Schriftführer	Martin Klinger
Stv. Schriftführer	Fabian Häckelmoser

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu und nimmt die Einberufung der Wahlhelfer zustimmend zur Kenntnis. Der Gemeinderat trifft folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Bildung des Gemeindevwahlausschusses wie oben genannt und wählt die genannten Beisitzer und Stellvertreter in den Gemeindevwahlausschuss.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja



b) BM Blens erläutert den TOP anhand der Beratungsvorlage. Man habe sich in Gesprächen mit den Vertrauensleuten darauf geeinigt einen erfahrenen Moderator zu engagieren. Dieser werde sich auch im Vorhinein vor Ort informieren.

Aufgrund der Coronapandemie wird es eine Liveübertragung bzw. Livestream geben. Man habe hier bereits Angebote von 3 Firmen eingeholt.

Anschließend wird es auch die Möglichkeit geben den Livestream noch nachträglich anzuschauen.

Die Übertragung wird auf eine der gängigen Plattformen wie z.B. „Youtube“ stattfinden.

Die Menge der Sitzplätze wird geringer sein. Reserviert werden sollen die Plätze für die Interessensgemeinschaft, Gemeinderat und Verwaltung.

BM Blens sagt, es stelle sich noch die Frage der Einbindung des Gemeinderates.

GR Hakenjos erkundigt sich nach den Kosten der Übertragung. BM Blens antwortet, dass die Angebote etwa zwischen 1.500 € und 2.000 € liegen.

GR Hakenjos fragt ob es möglich ist die Wand zur Hubert-Baum-Stube zu öffnen um den Platz des Foyers noch zu nutzen.

BAL Birkhofer antwortet, dass dies baulich nicht möglich ist.

GR Stoll fragt wie der Ablauf sein wird.

BM Blens schildert den ungefähren Zeitablauf.

Die Veranstaltung werde etwa eine Stunde und 45 Minuten dauern.

Nr. 32 / 2020

TOP III / 4 Bildung der Wahlbezirke und der Wahlvorstände für den Bürgerentscheid am 16. August 2020
-Beratungsvorlage-

BM Blens stellt den TOP vor, siehe Beratungsvorlage.

Er stellt die Liste der vorgeschlagenen Mitglieder der Wahlvorstände vor.

Es wird kein Beschluss gefasst.

Die Mitglieder des Wahlvorstandes und die erforderlichen Hilfskräfte werden vom Bürgermeister aus den Wahlberechtigten und Gemeindebediensteten berufen.

Nr. 33 / 2020

TOP III / 5 Änderung der Gebührenordnung für den Kindergarten Laufen zum neuen Kindergartenjahr 01. September 2020
-Beratungsvorlage-

BM stellt den TOP vor, siehe Beratungsvorlage. Man würde sich an die Empfehlung der 4K-Konferenz halten dementsprechend die Gebühren anhand des Prozentsatzes anpassen.

GR Engler fragt ob es eine Rabattierung der Beiträge von Kindern geben wird. Stichwort Geschwisterbonus.

BM Blens sagt, dass die Zuständigkeit bei SOS liege.

GR Engler sagt, dass es nicht sein könne, dass die volle Gebühr verlangt werde.

BM Blens weist darauf hin, dass dies nicht der Inhalt des Tagesordnungspunktes ist.

GR Gehring meint, dass die Gebührenerhöhung exponentiell sei. Er lehne eine Erhöhung der Elternbeiträge generell ab.

BM Blens weist darauf hin, dass aufgrund der Inflation und Änderung der Tarife die Beiträge angepasst werden. Die Kostendeckung, die durch die Elternbeiträge erreicht wird ist bei maximal 20%. Sulzburg läge hier sogar noch deutlich drunter.

Der Gemeinderat trifft folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der Kindergartenbeiträge für den Kindergarten Laufen für das neue Kindergartenjahr 2020/2021 um 1,9 %.



Abstimmungsverhältnis:

8 Ja 3 Nein

Nr. 34 / 2020

**TOP III / 6 Sanierung des Ortskerns Laufen im Landessanierungsprogramm:
Neubau der Altenberghalle, Sanierung der Seilergasse und Eichgasse
Zwischenabrechnung zum 30.06.2020
-Beratungsvorlage-**

BM Blens erläutert den Tagesordnungspunkt. Siehe Beratungsvorlage. Er beantwortet die Frage des Bürgers. „LSP“ stehe für „Landessanierungsprogramm“. Laufen war im LSP aufgenommen worden. Deswegen habe man mit hohen Fördersummen auch in den letzten Jahren dort viel gemacht. Die Gesamtsumme der Maßnahmen sei bei ca. 5,5 Mio. €. Knapp 3 Mio. € seien von der Stadt in Laufen geflossen.

GR Gehring fragt, ob die Grenze nicht bei 2 Mio. € ausgemacht wurde für die Altenberghalle.
GR Stoll ergänzt, dass die Grenze bei 2,3 Mio. € lag.

BM Blens sagt, dass in den letzten Jahren auch mit der Außenfläche noch Kosten hinzukamen. Das sei alles von Beschlüssen getragen worden.

GR Bächler sagt, dass nicht nur Eigenkapital, sondern auch über Darlehen fremdfinanziert wurde.
BM Blens stimmt zu.

GR Busch fragt, wie der Punkt private Unterstützung zu verstehen sei. Seien Gelder von der Stadt an Privatpersonen geflossen?

BAL Birkhofer antwortet, dass Private Anträge an das LSP stellen können. Einen Teil der Summe wurde davon auch von der Stadt finanziert.

Wieviel die Stadt trägt, hängt im Einzelnen von der Maßnahme ab.

GR Engler fragt ob das Verhältnis Stadt – LSP bei 40 – 60 läge.
BAL Birkhofer bejaht.

GR Engler fragt wie die Zahl 57,25 stehe.
BM Blens sagt, dass noch nicht alles abgerufen wurde.

GR Benz sagt es sei nur gut das wir unten ein Baugebiet haben, das über 4 Millionen Euro einnimmt. Minus Erschließung in Höhe von ca. 1 Millionen Euro bleiben 3 Millionen Euro
Dann seien die Kosten in Laufen ausgeglichen.

BM Blens weist darauf hin, dass es in dem Tagesordnungspunkt um die Rechnung gehe.

Der Gemeinderat trifft folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Zwischenabrechnung zum 30.06.2020 zur Kenntnis.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja 0 Nein



**TOP III/ 7 Information des Gemeinderates über die für die Gemeinde eingenommenen Spenden und förmliche Annahme dieser Spenden
Spenden Jan 2020 bis 15. Juli 2020
-Sachvortrag-**

BM Blens liest die Spender mit Datum, Betrag und Zweck vor.
Er bedankt sich herzlich bei den Spendern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spende

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja

VI. Mitteilungen der Verwaltung

BM Blens teilt mit, dass der Spielplatz in Laufen fertiggestellt wurde. Er dankt dem Ortschaftsrat, Bauhof und Forst für das Engagement und die Arbeit.

VII. Bürgerfragen

Eine Bürgerin fragt, ob es Überlegungen gibt, dass wenn das Bürgerbegehren durchgehen würde, es einen einrichtungsübergreifenden Kinderrabatt bei Geschwistern geben werde.

BM Blens sagt, dass man diese Überlegung im Blick habe.

Die Bürgerin fragt, wann der Beginn der Infoveranstaltung sein wird.

BM Blens antwortet, 19.00 Uhr. Man werde noch eine Ankündigung in das Mitteilungsblatt stellen.

Die Bürgerin sagt, bei der Offenlegung zum Thema der Wasserver- und entsorgung, dass es viele Eingaben bei der 1. Offenlage gab. Sie fragt ob man sich auf die Eingaben verlassen könne, ob das tatsächlich auch so umgesetzt werde.

BM Blens sagt, dass ein endgültiger Beschluss noch ausstehe aber der politische Wille klar sei.

Die Bürgerin kritisiert, dass man dies nicht so machen könne. Das sei falsch.

BM Blens nimmt die Meinung zur Kenntnis.

Ein Bürger sagt, dass auf der L125 ein Fahrzeug geparkt sei, dass Zeitweise unter dem Halteverbotsschild stünde.

VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

GR Grether sagt, dass der Bürgerentscheid fair sein solle. Er zeige einen Entwurf der Broschüre des Gemeinderates. Dieser enthalte keine Bilder, es wäre Latein drin geschrieben.

BM Blens antwortet, dass wie vereinbart nur Texte abgegeben wurden. Das „Latein“ sei ein Platzhalter. („Lorem Ipsum“)

GR Grether sagt aufgeregt, dass man im Nachhinein und unehrlich gehandelt habe.

BM Blens sagt, dass die Texte wie vereinbart in die Broschüre kamen.



GR Busch sagt, dass man ganz bestimmt Formfehler gemacht habe, aber GR Grether solle, wenn er schon Benehmen kritisiere, sich auch selbst benehmen.

GR Stoll will noch festhalten, dass es einen Denkfehler darstellt, wenn man die Beträge, die in Laufen ausgegeben wurden und die durch das Baugebiet eingenommen werden saldiert. „Geld, dass in Laufen verdient wird bleibt au im Ort“. Dies sei falsch.

Er glaube nicht, dass Laufen in irgendeiner Weise zu kurz käme. Er wolle rekapitulieren und nennt einzelne Punkte die ihm spontan einfallen. Wege, Schule, Kita, Halle etc.

Er wolle anmerken, dass das Rathaus für alle 3 Teilgemeinden da sei.

Wie auch die Halle, in der man jetzt sitzt oder die Schule.

Er wolle klar sagen, dass man das Geld gemeinschaftlich für die Gemeinschaft ausgibt.

Er bittet darum dies sich „einzufleischen“ und zu „multiplizieren“.

GR Stoll fragt, wieso GR Grether als Ortsvorsteher nicht die Gebührenordnung im Ortschaftsrat behandelt habe.

GR Hakenjos dankt GR Stoll für die Klarstellung. Sie wolle sich dem anschließen und möchte festhalten, dass man eine Gesamtgemeinde sei. Egal wo man wohne.

GR Busch sagt, dass es nun das 3. Mal sei, dass er wegen dem Bus am Marktplatz im Gemeinderat nachfragt.

BM Blens antwortet, dass es von der Firma Hekatron eine Zusage gab. Der Busunternehmer sei sich aber noch unsicher, ob die Standsicherheit des Busses auf dem Platz gegeben sei. Man sei gerade daran, dies zu untersuchen.

GR Busch fragt, wann man das Ergebnis habe.

BM Blens sagt, dass man es in Auftrag gegeben habe, er könne nicht genau sagen, wann das Ergebnis da sei.

GR Hakenjos sagt, dass am Ortseingang eine Immobilie für Gewerbe frei sei. Man solle die Augen und Ohren offenhalten.

GR Hug fragt zum Thema Bus zurück, ob dort ein Ingenieur tätig werden müsse. Was solle das alles kosten.

BM Blens sagt, dass die Kosten nicht klar sind, wenn dies so sei, dann würde dies im Gemeinderat besprochen werden.

IX. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.07.2020 wurde einstimmig angenommen und genehmigt.

Bürgermeister: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Helmut Grether

Martin Bächler

Schriftführer: Martin Klinger